

# Das "Obere Schloss" in Zizers : redaktionelle Einleitung

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Kunst und Kultur Graubünden : Bündner Jahrbuch**

Band (Jahr): **59 (2017)**

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-681546>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Das «Oberes Schloss» in Zizers

*Redaktionelle Einleitung*



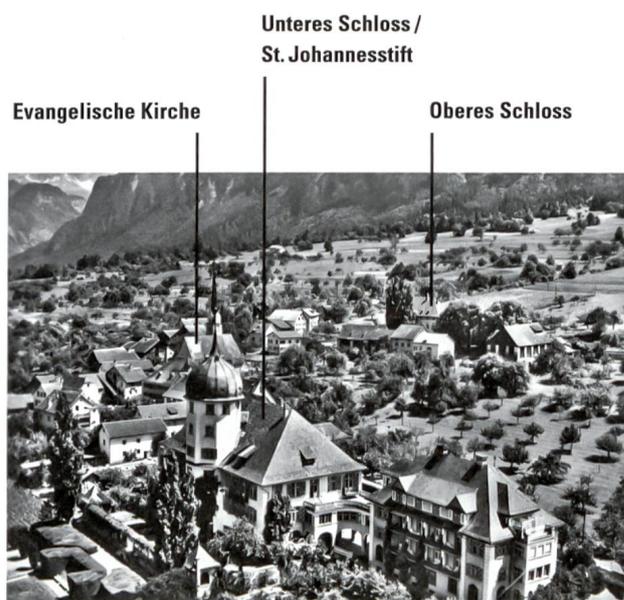
Westansicht  
«Oberes Schloss»  
mit vorgelagertem  
Portalhaus  
und Innenhof.  
(Quelle: Beat  
Kilchenmann)

**W**er Zizers als gesamtes Dorf überblickt und nach den grösseren Bauten Ausschau hält, nimmt im Dorfkern die Kirchen, das St. Johannes Stift und die Burgruine Friedau wahr. Das St. Johannes Stift trägt

auch den Namen «Unteres Schloss», es weist auf ein zweites, wenig deutlich sichtbares, «Oberes Schloss» hin. Beide Schlösser stehen historisch in enger Beziehung zu deren Erbauern, dem Adelsgeschlecht von Salis.

Die Anlage des Oberen Schlosses umfasst das Portalhaus mit Torbogen und früherem Stall, einen Innenhof zum Haupthaus und einen mit Mauern gefassten Garten mit Pavillon.

In unserem Dreifachbeitrag bezieht sich der Architekt Beat Kilchenmann im ersten Teil auf das Haupthaus und berichtet aus der Perspektive der heutigen Besitzerfamilie Lukretia und Beat Kilchenmann-Theus von ihrem Bestreben nach einer denkmalgerechten Restaurierung und gleichfalls dem Bedürfnis, zeitgemäßem Komfort gerecht zu werden. Im zweiten Teil widmet sich Denkmalpfleger Hans Rutishauser der Baugeschichte des Oberen Schlosses. Dabei blickt er zum einen auf die gesamte Anlage, zum andern auf denkmalpflegerisch besonders wertvolle Elemente wie die Fassadenmalerei und die Kachelöfen. Der Kunsthistoriker, Denkmalpfleger und ausführende Restaurator Christoph Tinzl befasst sich im dritten Teil mit der historischen Einordnung, der möglichen Urheberschaft und der Restaurierung der Wand- und Deckenmalerei im 2. Obergeschoss des Schlosses, der vorläufig letzten Restaurierungsetappe.



**Dorfansicht Zizers mit «Unteren Schloss»/St. Johannesstift (Vordergrund), Evangelischer Kirche und «Oberem Schloss».**  
 (Quelle: Ansichtskarte «St. Johannesstift Zizers» von Hugo Kopp, Zürich; Poststempel 1966)



**Nordansicht mit Innenhof und Durchgang zum Garten.**  
 (Quelle: Beat Kilchenmann)



**Westansicht mit vorgelagertem Portalhaus und Innenhof.**  
 (Quelle: Beat Kilchenmann)